

Kinderschutzkonzept der Skischulen im Salzburger Land:

1. Präambel

Die Skischule verpflichtet sich, das Wohl aller Kinder und Jugendlichen in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit zu stellen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen Verantwortung für den Schutz der ihnen anvertrauten Kinder vor Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung, Diskriminierung und anderen Formen von Grenzverletzungen.

Ziel dieses Kinderschutzkonzeptes ist es:

- Kinder und Jugendliche zu schützen,
 - sichere Rahmenbedingungen zu schaffen,
 - klare Verhaltensregeln für Mitarbeitende festzulegen,
 - Verdachtsfälle professionell zu behandeln,
 - eine Kultur der Achtsamkeit und des Respekts zu fördern.
-

2. Grundsätze

Die Skischule verpflichtet sich zu folgenden Grundsätzen:

- Jedes Kind wird mit Respekt behandelt.
 - Die Würde und Privatsphäre jedes Kindes werden gewahrt.
 - Körperliche, psychische oder sexuelle Gewalt werden nicht toleriert.
 - Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderung oder sozialem Status wird nicht akzeptiert.
 - Kinder dürfen ihre Meinung äußern und Beschwerden vorbringen.
-

3. Verhaltenskodex für Mitarbeitende

Alle Mitarbeitenden verpflichten sich:

Umgang mit Kindern

- wertschätzend und respektvoll zu kommunizieren,
- Kinder niemals herabzuwürdigen oder zu beschämen,
- keine körperlichen Strafen anzuwenden,
- keine beleidigenden oder sexuellen Bemerkungen zu machen,
- Grenzen und Bedürfnisse von Kindern zu respektieren.

Körperkontakt

Körperkontakt ist ausschließlich zulässig:

- zur Hilfestellung beim Skifahren,
- zur Unfallverhütung,
- bei der Ersten Hilfe,
- zur Unterstützung jüngerer Kinder.

Der Körperkontakt erfolgt:

- nur so lange wie erforderlich,
 - transparent und nachvollziehbar,
 - niemals an intimen Körperstellen.
-

4. Aufnahme und Übergabe von Kindern

Beim Kursbeginn

Die Betreuung beginnt erst mit der offiziellen Übergabe des Kindes an die Skischule.

Folgende Informationen werden erfasst:

- Name des Kindes
- Kontaktperson
- Notfallnummer
- Allergien
- gesundheitliche Besonderheiten
- Abholberechtigte Personen

Nach Kursende

Kinder werden ausschließlich:

- an die Erziehungsberechtigten,
- oder vorher bekannt gegebene Personen

übergeben.

Keine Herausgabe an:

- unbekannte Erwachsene,
 - Personen ohne vorherige Berechtigung.
-

5. Toilettenbesuche

Dieses Thema ist besonders sensibel und sollte eindeutig geregelt sein.

Grundsatz

Kinder sollen ihre Selbstständigkeit fördern und möglichst eigenständig die Toilette aufsuchen.

Vorgehensweise

Kinder ab ca. 6 Jahren

- gehen grundsätzlich allein zur Toilette.
- Die Lehrperson wartet vor der Toilettenanlage.
- Die Privatsphäre wird gewahrt.

Kinder unter ca. 6 Jahren

Falls Unterstützung notwendig ist:

- Hilfe erfolgt nur im erforderlichen Umfang.
- Nach Möglichkeit unterstützt das Kind sich selbst.
- Die Toilettenkabine wird nur betreten, wenn eine Hilfeleistung zwingend notwendig ist.
- Wenn möglich, wird eine zweite Betreuungsperson informiert.

Reinigung und Umziehen

Falls ein Kind nach einem Toilettenunfall Unterstützung benötigt:

- wird zuerst Kontakt mit den Eltern aufgenommen, sofern dies zeitlich möglich ist.
- Unterstützung erfolgt ausschließlich zur Wiederherstellung der Hygiene.
- Intime Berührungen werden auf das absolut notwendige Minimum beschränkt.
- Die Handlung wird dokumentiert.

Grundregel

Keine Lehrperson verrichtet gemeinsam mit einem Kind die Toilette oder duscht gemeinsam mit Kindern

6. Umziehen und Bekleidung

Skikurse

Kinder ziehen sich grundsätzlich selbstständig um.

Falls Hilfe notwendig ist:

- erfolgt diese möglichst im Beisein weiterer Personen,
- beschränkt sich auf technische Unterstützung (z. B. Skischuhe schließen),
- wahrt die Intimsphäre des Kindes.

Verboten

- unnötiges Entkleiden,
 - Aufenthalt von Lehrpersonen in Umkleiden ohne sachlichen Grund,
 - Fotografieren in Umkleidebereichen.
-

7. Liftfahrten

Bei Liftfahrten gelten folgende Regeln:

- Kinder werden altersgerecht eingeteilt.
 - Die Lehrperson sitzt oder fährt sichtbar beim Kind.
 - Körperkontakt erfolgt nur zur Sicherheit.
 - Kinder werden über sicheres Verhalten am Lift informiert.
-

8. Transport von Kindern

Grundsatz:

Mitarbeitende transportieren Kinder nicht alleine in Privatfahrzeugen.

Ausnahmen:

- medizinischer Notfall,
- ausdrückliche Zustimmung der Eltern,
- Dokumentation des Vorfalls.

Nach Möglichkeit:

- mindestens zwei Kinder,
 - oder zwei Erwachsene im Fahrzeug.
-

9. Fotografieren und soziale Medien

Fotos und Videos dürfen nur erstellt werden:

- mit Einwilligung der Eltern,
- für klar definierte Zwecke.

Nicht erlaubt:

- private Weitergabe,
- Veröffentlichung auf privaten Accounts,
- Speicherung auf privaten Geräten ohne Genehmigung

10. Kommunikation mit Kindern

Erlaubt

- organisatorische Informationen,
- kursbezogene Kommunikation,
- Kommunikation über offizielle Kanäle.

Nicht erlaubt

- private Chatbeziehungen,
- private Social-Media-Kontakte,
- nächtliche Einzelkommunikation,
- Austausch persönlicher Fotos.

11. Verhalten bei Unfällen

Die Lehrperson:

1. sichert die Unfallstelle,
2. leistet Erste Hilfe,
3. verständigt Rettungskräfte,
4. informiert die Eltern,
5. dokumentiert den Vorfall schriftlich.

Begleitung ins Krankenhaus erfolgt möglichst:

- durch Eltern,
- oder nach interner Regelung durch eine geeignete Betreuungsperson.

12. Verdachtsfälle von Kindeswohlgefährdung

Anzeichen können sein:

- auffällige Verletzungen,
- starke Verhaltensänderungen,
- Aussagen des Kindes,
- Vernachlässigung.

Vorgehen

Schritt 1

Ruhe bewahren.

Schritt 2

Zuhören.

Keine Suggestivfragen stellen.

Schritt 3

Dokumentieren:

- Datum
- Uhrzeit
- Beobachtungen
- Aussagen möglichst wörtlich

Schritt 4

Meldung an die Kinderschutzbeauftragte bzw. die Leitung der Skischule.

Schritt 5

Weitere Schritte gemäß gesetzlichen Vorgaben und gegebenenfalls Kontaktaufnahme mit Behörden.

13. Beschwerdesystem

Kinder, Eltern und Mitarbeitende können Beschwerden melden:

- persönlich,
- telefonisch,
- schriftlich,
- anonym.

Jede Meldung wird:

- ernst genommen,
 - dokumentiert,
 - vertraulich behandelt.
-

14. Schulung der Mitarbeitenden

Alle Mitarbeitenden erhalten regelmäßig Schulungen zu:

- Kinderschutz

- Grenzverletzungen
- Prävention sexualisierter Gewalt
- Erste Hilfe bei Kindern
- Umgang mit Verdachtsfällen

Neue Mitarbeitende werden vor ihrer ersten Tätigkeit eingewiesen.

15. Kinderschutzbeauftragte Person

Die Skischule benennt eine verantwortliche Person für Kinderschutz.

Aufgaben:

- Ansprechperson für Kinder, Eltern und Mitarbeitende
 - Entgegennahme von Meldungen
 - Dokumentation
 - Koordination weiterer Maßnahmen
 - Organisation von Schulungen
-

16. Praktische Leitsätze für den Skischulalltag

- Niemals allein mit einem Kind in geschlossenen Räumen.
- Vier-Augen-Situationen möglichst vermeiden.
- Transparenz vor Privatsphäre von Mitarbeitenden.
- Hilfeleistung immer erklären.
- Kinder niemals anschreien oder bloßstellen.
- Bei Unsicherheit immer Leitung oder Kinderschutzbeauftragte informieren.
- Jede Grenzüberschreitung dokumentieren.
- Das Wohl des Kindes hat oberste Priorität.

Leitsatz der Skischulen im Salzburger Land:

"Wir schaffen einen sicheren Ort, an dem Kinder Freude am Schneesport erleben können und ihre Würde, Sicherheit und Rechte jederzeit geachtet werden."

Dieses Konzept erhebt nicht den Anspruch vollständig zu sein und wird immer wieder evaluiert und weiterentwickelt!

SBSSV-Salzburger Berufsschullehrer & Snowboardlehrer Verband

5700 Zell am See, Flugplatzstraße 52/11, info@sbssv.at, www.sbssv.at, +43 6542 22040

Child Protection Policy for a Ski School in Salzburg country:

1. Preamble

The ski school is committed to placing the well-being of all children and young people at the center of its activities. All employees share responsibility for protecting children entrusted to their care from abuse, neglect, violence, discrimination, and any form of boundary violation.

The objectives of this Child Protection Policy are to:

- Protect children and young people.
 - Create a safe and secure environment.
 - Establish clear standards of conduct for staff.
 - Ensure professional handling of concerns and suspicions.
 - Promote a culture of respect, awareness, and safeguarding.
-

2. Principles

The ski school is committed to the following principles:

- Every child is treated with dignity and respect.
 - The privacy and personal boundaries of every child are protected.
 - Physical, emotional, or sexual abuse will not be tolerated.
 - Discrimination based on gender, ethnicity, religion, disability, or social background is not accepted.
 - Children are encouraged to express their views and raise concerns.
-

3. Code of Conduct for Staff

All staff members commit to:

Working with Children

- Communicating respectfully and appropriately.
- Never humiliating, intimidating, or shaming children.
- Never using physical punishment.
- Refraining from offensive, discriminatory, or sexual comments.
- Respecting children's personal boundaries and individual needs.

Physical Contact

Physical contact is acceptable only when:

- Providing skiing instruction and guidance.
- Ensuring safety and accident prevention.
- Administering first aid.
- Supporting younger children when necessary.

All physical contact must:

- Be limited to what is necessary.
 - Be transparent and appropriate.
 - Never involve intimate body areas.
-

4. Arrival and Collection of Children

At the Beginning of a Course

Responsibility for a child begins only after the child has been officially handed over to the ski school.

The following information should be collected:

- Child's name
- Parent or guardian details
- Emergency contact number
- Allergies
- Medical conditions
- Authorized persons for collection

At the End of a Course

Children are released only to:

- Parents or legal guardians, or
- Authorized individuals previously identified by the parents.

Children must not be released to:

- Unknown adults
 - Individuals without prior authorization
-

5. Toilet Procedures

This area requires particularly clear and sensitive guidelines.

General Principle

Children should be encouraged to use toilet facilities independently whenever possible.

Procedures

Children Aged Approximately 6 and Older

- Use the toilet independently.
- The instructor waits outside the restroom area.
- The child's privacy is respected at all times.

Children Under Approximately 6 Years of Age

If assistance is required:

- Support is provided only to the extent necessary.
- Children are encouraged to do as much as possible independently.
- A toilet cubicle is entered only when assistance is absolutely necessary.
- Whenever possible, a second staff member should be informed.

Accidents and Hygiene Support

If a child requires assistance after a toileting accident:

- Parents should be contacted first whenever practical.
- Assistance is limited to restoring hygiene and comfort.
- Any intimate contact is kept to the absolute minimum required.
- The incident is documented.

General Rule

Staff members must never use the toilet together with a child or shower together with children.

6. Changing Clothes and Equipment

Ski Lessons

Children should change independently whenever possible.

If assistance is required:

- It should be provided, where possible, in the presence of others.
- Assistance should be limited to practical support (e.g., fastening ski boots).
- The child's privacy and dignity must be respected.

Prohibited

- Unnecessary undressing.

- Staff remaining in changing areas without a legitimate purpose.
 - Photography or video recording in changing facilities.
-

7. Chairlift and Lift Use

The following rules apply during lift rides:

- Children are grouped according to age and ability.
 - Instructors remain visible and accessible to children.
 - Physical contact is used only for safety purposes.
 - Children are instructed on safe lift behavior.
-

8. Transporting Children

General Principle

Staff should not transport children alone in private vehicles.

Exceptions

- Medical emergencies.
- Explicit parental consent.
- Situations that are fully documented.

Whenever possible:

- At least two children should be present, or
 - Two adults should accompany the transport.
-

9. Photography and Social Media

Photos and videos may only be taken when:

- Parents or guardians have provided consent.
- The purpose is clearly defined and legitimate.

The following are prohibited:

- Sharing images privately.
- Posting images on personal social media accounts.
- Storing images on private devices without authorization.

Special caution must be exercised regarding:

- Close-up photographs.

- Changing or private situations.
 - Images involving injured children.
-

10. Communication with Children

Permitted

- Course-related communication.
- Organizational information.
- Communication through official channels.

Not Permitted

- Private chat relationships.
 - Private social media contact.
 - Late-night one-to-one communication.
 - Exchange of personal photographs.
-

11. Accident Procedures

The instructor shall:

1. Secure the accident scene.
2. Provide first aid.
3. Contact emergency services if required.
4. Inform the parents or guardians.
5. Complete written documentation of the incident.

Whenever possible, transport to a hospital should be accompanied by:

- Parents or guardians, or
 - An appropriately designated staff member according to school procedures.
-

12. Child Welfare Concerns and Safeguarding Procedures

Possible warning signs include:

- Unexplained injuries.
- Significant behavioral changes.
- Statements made by the child.
- Signs of neglect.

Response Procedure

Step 1

Remain calm.

Step 2

Listen carefully.

Do not ask leading questions.

Step 3

Document:

- Date
- Time
- Observations
- The child's statements as accurately as possible

Step 4

Report the concern to the Child Protection Officer or Ski School Director.

Step 5

Follow relevant legal requirements and, where necessary, involve child protection authorities.

13. Complaints Procedure

Children, parents, and staff may raise concerns:

- In person
- By telephone
- In writing
- Anonymously

All concerns will be:

- Taken seriously
 - Documented
 - Handled confidentially
-

14. Staff Training

All staff members receive regular training on:

- Child protection and safeguarding

- Professional boundaries
- Prevention of abuse
- First aid for children
- Responding to safeguarding concerns

New employees are trained before commencing work with children.

15. Child Protection Officer

The ski school appoints a designated Child Protection Officer.

Responsibilities include:

- Acting as a point of contact for children, parents, and staff
 - Receiving and managing reports
 - Maintaining records and documentation
 - Coordinating safeguarding measures
 - Organizing staff training
-

16. Practical Guidelines for Daily Ski School Operations

- Avoid being alone with a child in a closed room whenever possible.
- Minimize one-to-one situations.
- Ensure transparency in all interactions.
- Explain any assistance before providing it.
- Never shout at, humiliate, or ridicule a child.
- Consult management or the Child Protection Officer whenever uncertainty arises.
- Document any boundary concerns or safeguarding incidents.
- The welfare of the child is always the highest priority.

Ski School Safeguarding Statement

"We create a safe environment where children can enjoy snow sports while their dignity, rights, and well-being are respected and protected at all times."

This concept does not claim to be exhaustive and is continuously evaluated and further developed.

SBSSV-Salzburger Berufsschilehrer & Snowboardlehrer Verband

5700 Zell am See, Flugplatzstraße 52/11, info@sbssv.at, www.sbssv.at, +43 6542 22040

